



Hangböschung und Höhle Teufelsküche S von Gschwend

Status: geschützt

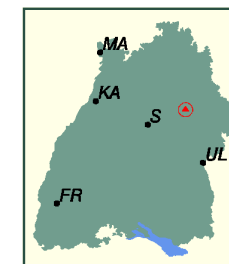
Land-/Stadtkreis: Ostalbkreis

Gemeinde: Gschwend
 Gemarkung: Gschwend

TK25-Nr.: 7024 Gschwend
 R/H-Werte: 3554350 / 5420800

Literatur:

Eisenhut, E. (1971); Huth, T. u. Junker, B. (2005); Schöttle, M. (2002)



Beschreibung:

Als Teufelsküche wird eine tiefe imposante Felsschlucht im oberen Bereich des Stubensandstein (km4, Mittelkeuper) bezeichnet, die sich ca. 1.300 m südlich von Gschwend im Wald befindet. In dieser Schlucht kam es durch Verwitterung unterschiedlich harter Sandsteinbänke zu grottenartigen Höhlenbildungen. Dabei bilden härtere Sandsteinschichten das Dach der ca. 8 m breiten, 6 m tiefen und ca. 6 m hohen Grotte. Die weicherer Sandsteine darunter sind ausgehöhlt und nach hinten zurückgewittert. Diese weichen Schichten weisen Schüttungsstrukturen sowie lagenweise angereicherte Gerölle auf. Über die harten Sandsteinbänke, die gleichzeitig als Wasserfallstufe wirken, ergießt sich bei stärkeren Niederschlägen oder nach der Schneeschmelze ein malerischer Wasserfall, wo sonst nur ein schmales Bächlein über die Felsen rinnt. Im Winter bilden mächtige Eisgebilde und -zapfen einen bizarren Eisvorhang über dem breiten ausgespülten Kessel am Fuß des Wasserfalls.